

Gegründet
1877.

Die Tagesausgabe
kostet vierteljährlich
im Bezirk Nagold und
Nachbarortverkehr
M. 1.85
außerhalb M. 1.85.

Die Wochenausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
kostet vierteljährlich
50 Pf.



Verlagspreis
Nr. 11.

Anzeigepreis
bei einmaliger An-
kündigung 10 Pf. die
einzelne Zeile;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Reklamen 15 Pf.
die Textzeile.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Sonntags-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“

==== Sonntags-Anzeiger und Familien-Zeitung für die Bewohner des Schwarzwaldes. ====

Nr. 36.	Ausgabeort Altensteig-Stadt.	Samstag, den 12. Februar.	Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.	1910
---------	------------------------------	---------------------------	----------------------------------	------

Wochen-Rundschau.

Veränderungen im Staatsministerium?

In der letzten Zeit treten wieder Gerüchte von bevorstehenden Veränderungen im württ. Staatsministerium auf. Vom Rücktritt des Ministers des Innern Dr. v. Bischof ist ja schon wiederholt die Rede gewesen, und man will nun wissen, daß damit noch andere Veränderungen verbunden werden sollen. An Stelle Bischofs werde der Kultusminister v. Fleischhauer das Ministerium des Innern übernehmen, und die Befehung des Kultusministeriums werde dann in der Weise geschehen, daß es der Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker übernehme, der dafür das Verkehrsdepartement abgibt. Dieses solle dann selbstständig vielleicht sogar zu einem besonderen Verkehrsministerium ausgestaltet werden. Von anderer Seite wird das als Kombination bezeichnet und insbesondere auch in Abrede gestellt, daß Minister v. Bischof demnächst zurücktreten werde. Das eine wie das andere kann richtig sein. Daß Herr v. Bischof Abschiedsgedanken hat, ist kein Geheimnis, die Frage ist nur, wann er gehen wird. Vor Abschluß der Bauordnung sicher nicht; damit wird es aber wohl mindestens noch einige Monate anstehen. Im übrigen geht man vielleicht doch nicht fehl, wenn man annimmt, daß in der Tat Erwägungen über weitgreifende Veränderungen im Staatsministerium schweben. Die Schaffung eines Verkehrsministeriums steht schon seit längerer Zeit in Frage und hat gewiß manches für sich; allerdings auch gewichtige Umstände gegen sich, namentlich die ungünstige Finanzlage, die nicht gerade dazu ermuntert, ein neues Ministerium zu schaffen, das doch immer eine erhebliche Mehrausgabe erfordern würde. Daß, wenn es einmal zu Veränderungen kommen wird, die Uebernahme des Ministeriums des Innern durch den Kultusminister v. Fleischhauer viel Wahrscheinlichkeit für sich hat, darf man immerhin schon jetzt aussprechen.

Von der Bauordnung.

Die Bauordnungskommission der Zweiten Kammer, die seit einiger Zeit mit der Beratung der abweichenden Beschlüsse der Ersten Kammer beschäftigt ist, hat leztlich sehr eingehend über einen prinzipiell wichtigen Punkt verhandelt, nämlich darüber, ob der Regierung für die Ortsbauordnungen ein Genehmigungsrecht eingeräumt werden, oder ob, wie die Abgeordnetenkammer beschlossen hat, die Vollziehbarkeitserklärung durch den Bezirksrat genügen soll. Die Erste Kammer legt auf das Genehmigungsrecht des Ministeriums entscheidendes Gewicht, und auch die Regierung will darauf nicht verzichten. Inzwischen beschloß die Kommission mit 9 gegen 4 Stimmen, bei zwei Enthaltungen, auf dem Beschlusse der Zweiten Kammer zu beharren. Die Lösung dieser Gegenfrage wird jedenfalls noch Schwierigkeiten machen.

Landesverband des Bauernbunds.

Am Sonntag ist in Stuttgart die Bildung eines württembergischen Landesverbands des Deutschen Bauernbunds beschlossen worden. Zum Vorsitzenden wurde Dekonom Arnold-Echterdingen, zu Stellvertretern Schultheiß Gärtner-Gärtringen und Ge-

meinderat Weber-Breitenfurt gewählt. Geschäftsführer ist Landwirt Ripp. Vom 1. April an wird ein wöchentlich erscheinendes Verbandsorgan herausgegeben werden. Der neue Landesverband zählt bereits eine erhebliche Anzahl von Bezirksvereinen. Besonders in der letzten Zeit sind viele Neugründungen erfolgt. Der Bund der Landwirte nimmt die Gefahr, die ihm von dem Deutschen Bauernbund droht, offenbar recht ernst und entfaltet daher in ganz Württemberg eine eifrige Gegenagitation.

Preussische Wahlreform.

Die Vorlage über die Reform des preussischen Wahlrechts ist Ende der vorigen Woche dem preussischen Landtage zugegangen. Man hat nun schwarz auf weiß vor sich, wie die Regierung sich die in der preussischen Thronrede angekündigte „organische Fortentwicklung“ des Wahlrechts denkt. Es ist vielleicht nicht statthaft, zu sagen, daß die Vorlage ein Hohn auf das Versprechen der Thronrede sei, aber es ist gewiß statthaft zu sagen, daß sie ein Hohn auf das ist, was das Volk in Preußen in seiner übergroßen Mehrheit von einer Reform des Wahlrechts verlangt. Es ist nichts als Stückwerk und Flickwerk, und es ist ausgeliefert unter dem einzigen Gesichtspunkt, möglichst alles beim alten zu lassen.

Schiffahrtsabgaben gesichert.

In der Frage der Schiffahrtsabgaben ist nun eine Klärung eingetreten, insofern, als feststeht, daß die Abänderung der Reichsverfassung zum Zwecke der Einführung von Schiffahrtsabgaben auf Grund des preussischen Vorschlags im Bundesrate eine verfassungswidrige Mehrheit hat. Die formelle Abstimmung, die man in der vorigen Woche erwartete, ist unterblieben, vielmehr hat man sich darauf beschränkt, in einer Art Vorabstimmung die Mehrheitsverhältnisse festzustellen. Dabei hat sich ergeben, daß nur Sachsen, Baden Hessen und die beiden Rheinprovinzen sind, die aber nur über 12 Stimmen verfügen, 2 weniger, als zur Behinderung einer Verfassungsänderung nötig sind. Von einer formellen Abstimmung hat man deshalb abgesehen, weil man, wenn irgend möglich, die Majorisierung einer Minderheit im Bundesrate vermeiden möchte. Man hofft nun, daß mit den Minderheitsstaaten noch eine Verständigung herbeigeführt werden könne, und es wird versichert, daß Preußen zu weitestgehendem Entgegenkommen bereit sei. Zunächst allerdings verharren Sachsen und Baden, soweit wenigstens die Stellung der Presse Schlüsse zuläßt, in ihrer gänzlich ablehnenden Haltung.

Deutsch-amerikanisches Handelsabkommen.

Zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika ist über die schwebenden Zollstreitigkeiten im letzten Augenblick noch eine Verständigung erzielt worden, so daß ein Zollkrieg vermieden wird. Amerika räumt Deutschland seinen Mindesttarif ein, und Deutschland gewährt ebenfalls einige Zugeständnisse. Die amerikanische Regierung hat in Bezug auf die Vieh- und Fleisch-einfuhr ihre Forderungen fallen lassen, da sie von deutscher Seite unter keinen Umständen erfüllt werden konnten. Der Reichstag hat das Abkommen am letzten Samstag ohne Erörterung genehmigt,

und am 8. ds. ist es in Kraft getreten. Es ist einem Zollkrieg entschieden vorzuziehen, aber im übrigen bietet es keinen Anlaß besonders befriedigt zu sein, da die amerikanische Zollpolitik für die deutsche und überhaupt für die ausländische Einfuhr höchst ungünstig ist.

Landesnachrichten.

* Nagold, 11. Febr. Vorgestern verließ uns Oberamtsrichter Schmid, um seine neue Stelle in Weinsberg anzutreten. Einen Abschied hatte der in Trauer stehende, allgemein beliebte Beamte abgelehnt.

* Glatten 11. Febr. Heute nacht erschoss sich, wie dem Grenzer berichtet wird, auf dem Friedhof in Böfingen der 30 Jahre alte Oberbrauer Schmidt der hiesigen Schwabenbrauerei. Derselbe, aus Nagstadt gebürtig, ein tüchtiger, stiller, fleißiger, von seiner Herrschaft sehr geschätzter Arbeiter wollte eine Bürgerstochter von Böfingen, die einige Zeit in der Schwabenbrauerei als Kellnerin tätig war, heiraten, wurde aber von deren Angehörigen wiederholt abgewiesen und scheint die Tat in Verzweiflung darüber begangen zu haben.

* Calw, 12. Febr. Die Frage der Erbauung eines Elektrizitätswerkes oder des Anschlusses an den Gemeindeverband Elektrizitätswerk Calw ist gegenwärtig die am meisten erörterte. Um den Bürgern Gelegenheit zur Kenntnisnahme von den bisherigen Verhandlungen in dieser wichtigen Sache zu geben, fand gestern im Rathausaale eine Bürgerversammlung statt, die Beweis von dem regen Interesse der Einwohnerschaft gab. Stadtschultheiß Conz gab einen eingehenden Bericht über die bisherigen Schritte und insbesondere über die Verhandlungen mit dem Gemeindeverband. Mit letzterem habe man aufs sachlichste verhandelt und sich bemüht, einen für die Stadt annehmbaren Vertrag zu erhalten. Gegen den provisorisch vereinbarten Vertrag hatten sich aber die Bedenken so gemehrt, daß man auf diesem Weg nicht vorwärts gehen könne. Insbesondere sei der Punkt unannehmbar, daß die Stadt, wenn sie nach 10 Jahren aus dem Verband austrete, das Werk zum Buchwert übernehmen müsse, dadurch würde die Stadt geschädigt werden, indem beim Verband in den ersten 5 Jahren keine Abschreibungen vorgenommen würden. Ebenso bedenklich sei ein weiterer Punkt, daß, wenn die Stadt einen Gewinn mache und der Verband einen Verlust, der Gewinn der Stadt zugutekomme, während andererseits die Stadt an einem Verlust des Verbandes mitzutragen hätte. In der Versammlung waren als städtische Berater Civilingenieur Eberhardt von Karlsruhe und Direktor Ehrhardt vom Stuttgarter Gas- und Elektrizitätswerk anwesend. Ersterer legte einen genauen Plan über die Errichtung eines eigenen Werkes vor. Unter Benützung der Ronnenmacherschen Mühle würde das Werk samt Gebäude und Maschinen und Leitungsweg auf 165 000 Mark zu stehen kommen. Eine vollständige Rentabilität würde sich in den ersten Jahren nicht ergeben, es wäre im Gegenteil mit einem Defizit von ca. 2000 Mark zu rechnen. Mit fortschreitender Entwicklung werde aber auf eine

gute Verzinsung und Amortisation zu rechnen sein. An der Diskussion beteiligten sich mehrere Redner, die teils für teils gegen den Anschluß an den Verband sich aussprachen. Die bürgerlichen Kollegien beschloffen nach langer Verhandlung, an der als Vertreter des Gemeindeverbandes Ingenieurbauingenieur und Stadtschultheiß Müller in Reubulad teilnahmen, von einem Eintritt der Stadt Calw in den Verband abzusehen, dagegen an den Verband das Ersuchen um Lieferung von Strom kaufweise zu einem bestimmten Preis zu richten. Wenn der Gemeindeverband das Ansuchen der Stadtgemeinde ablehne, so werde die Stadt ein eigenes Elektrizitätswerk errichten. Damit steht die Entscheidung bei dem Verband und es wird deshalb in Kürze die brennende Frage gelöst werden.

Rottenburg, 11. Febr. Vergangene Nacht ist Professor Franz Stumpff, am hiesigen Progymnasium, einem Schlaganfall erlegen, von dem er gestern abend, als er sich aus seiner Gesellschaft nach Hause begeben wollte, getroffen wurde. Von der oberen Neckarbrücke sprang gestern nachmittag ein aus Pfäfers gebürtiges Mädchen, Anfangs der 20er Jahre, in den angeschwollenen Fluß, ohne daß es die Vorübergehenden hätten verhindern können. Die Lebensmüde wurde von der Strömung gegen das Ufer getrieben und dort von herbeieilenden Personen gerettet. Allem Anschein nach hat ihr das kalte Bad nicht geschadet. Sie soll geistig etwas beschränkt sein.

Stuttgart, 11. Febr. Laut Mitteilung der Generaldirektion der Staatsbahnen haben sich die Schneesverhältnisse im Schwarzwald nachträglich als so ungünstig erwiesen, daß der für kommenden Sonntag angekündigte Sonderzug nach Baiersbrunn ausfallen muß. Es sind gegenwärtig Erhebungen im Gang, ob die Schneesverhältnisse auf der Alb die Ausführung eines Sonderzuges dort hin empfehlen. Die Generaldirektion behält sich weitere Mitteilungen darüber vor.

Hedelfingen, Ob. Cannstatt, 11. Febr. Gestern vormittag ist das dreijährige Töchterchen des Schlossers Jakob Ruff beim Spielen in die Abortgrube gefallen und dort nach längerem Suchen tot aufgefunden worden. Der Grubendeckel war nach der Entleerung nicht richtig aufgesetzt worden, wodurch das Unglück veranlaßt worden ist.

Gmünd, 11. Febr. Der Musikier Friedrich Pfisterer von der 5. Compagnie des hiesigen Bataillons hat sich von seinem Truppenteil entfernt und wird wegen Verdachts der Fahnenflucht festbrieflich verfolgt.

Schelllingen, Ob. Blaubeuren, 11. Februar. Vergangene Nacht brach in einer Wohnung des dem Hr. Kalle gehörigen Hauses bei einem Mieter im Schlafzimmer Feuer aus, dem ein Nachtschischen, Betten und Bettrost zum Opfer fiel und das dann auf seinen Herd beschränkt werden konnte. Auf einem Nachtschischen stand ein brennender Wachsstock, der abbrannte und auf diese Weise fingen die Betten Feuer. Als die Frau erwachte, brannte es im Zimmer hell auf und leicht hätte ein großes Unglück geschehen können, wenn sich die Frau mit ihrem Kinde nicht noch zur rechten Zeit geflüchtet hätte.

Pforzheim, 11. Febr. Gestern wurde in der Andelstraße an einem fünf Jahre alten Kinde von einem Unbekannten ein Sittlichkeitsverbrechen verübt.

Chemnitz, 11. Februar. Die den „Neuesten Nachrichten“ aus Lunzenau gemeldet wird, brachen dort heute nachmittag auf dem Gise des zum Rittergut Berthelsdorf gehörigen Teiches 3 Arbeiterkinder im Alter von 13, 10 und 7 Jahren, darunter Bruder und Schwester, ein und ertranken, da das Unglück nicht sofort bemerkt worden war.

Als der Kommandeur des Infanterieregiments Nr. 70 in Saarbrücken, Oberst v. Schwarzpöppel, gestern mittag von der Rekrutenbeschäftigung vom Exerzierplatz heimkehrte, schaute sein Pferd. Der Oberst stürzte und erlitt einen schweren Schädelbruch, der nach wenigen Minuten den Tod herbeiführte.

Berlin, 11. Febr. Der Reichsanwalt: Der Bundesrat genehmigte am 10. Februar den zwischen dem deutschen Reich, Italien und der Schweiz abgeschlossenen Vertrag betr. die Gotthardbahn vom 13. Oktober 1909.

Die preussische Wahlrechtsreform.

Berlin, 11. Febr. Wie verlautet, sollen drei Mitglieder der konservativen Fraktion, und zwar Obermeister der Bäcker-Innung in Danzig, Caro, Bürgermeister Beckmann von Ueltingen bei Wiesbaden und Landrat Thiele aus Rottenburg unbedingt Anhänger des geheimen Wahlrechts sein und ihre Anhänger scharf schriftlich dokumentiert haben. Von den Freikonservativen werden, wie bekannt, 8 für die geheime Wahl stimmen. Im Abgeordnetenhaus ist jetzt bereits eine feste Mehrheit, bestehend aus Konservativen, Freikonservativen und Nationalliberalen für die Beseitigung der Drittelung in den Wahlbezirken und deren Erhebung durch Drittelung in der Wahlkreise vorhanden.

Ausländisches.

Wien, 11. Febr. Wie von informierter Seite mitgeteilt wird, nehmen die in St. Petersburg stattfindenden Verhandlungen über die Annäherung zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland, hinsichtlich der Balkanpolitik, einen normalen Fortgang. Es wird erwartet, daß zwar bis zu einem konkreten Beschluß noch ein längerer Zeitraum erforderlich sein wird, daß sich aber keine großen Schwierigkeiten ergeben werden.

Paris, 11. Febr. Der Senat hat die Eröffnung eines Kredits von 20 Millionen Francs für die Opfer der Ueberschwemmung bewilligt.

Paris, 11. Febr. In der Deputiertenkammer forderte Berry (Progressiv) Schaffung einer Resolution für die überlebenden Kämpfer von 1870. Der Antrag, der von verschiedenen Seiten Unterstützung fand, wurde schließlich mit 549 gegen 34 Stimmen angenommen, obwohl der Kriegsminister erklärt hatte, er erachte die Schaffung einer solchen Resolution, die lediglich die Erinnerung an eine Niederlage wachrufen würde, für unnütz. Die Sitzung wurde sodann geschlossen.

Mazagan, 11. Febr. Im Schanagebiet haben zwei Azemurleute und ein Angehöriger des Schufastammes einen Mord begangen. Ihre Auslieferung an die französischen Behörden wurde von dem Pascha von Azemur verweigert. Daraufhin überschritt eine Trailleureabteilung den Uni Zebia und besetzte die Tore von Azemur. Der Pascha lieferte dann die Leute sogleich aus.

Dem „Daily Chronicle“ zufolge hat der Leutnant-Gouverneur von Papua (Britisch-Neuguinea) die Regierung des australischen Commonwealth benachrichtigt, daß Schürfbeamte der Regierung beim Iwerifluß im östlichen Teile des Goldfelds nahe der deutschen Grenze verheißungsvolle alluviale Goldfelder entdeckten und auf etwa fünf Meilen abstreckten.

Oesterreichischer Protest gegen die Schifffahrtsabgaben.

Wien, 11. Febr. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, ist eine Aktion im Zuge, um eine einmütige energische Stellungnahme des Abgeordnetenhauses gegen die Einführung der Schifffahrtsabgaben im Deutschen Reich herbeizuführen. Es besteht die Absicht, in der ersten Sitzung des Abgeordnetenhauses einen Dringlichkeitsantrag einzubringen, der von allen Vertretern der Donau- und Elbgebiete unterzeichnet werden wird. Die Regierung wird erlucht, gegen die Einführung von Schifffahrtsabgaben in Deutschland nachdrücklich zu protestieren.

Dampfer-Katastrophe.

Palma (auf Mallorca), 11. Febr. Der französische Dzeandampfer „General Chaney“ ist an der Nordküste von Mallorca untergegangen. Ein einziger Passagier wurde gerettet.

Paris, 11. Febr. Der untergegangene Dampfer „General Chaney“ hatte eine Besatzung von 40 Mann und 120 Passagiere an Bord, von denen nur einer gerettet sein soll. Der Dampfer hatte vor dem Sturm in der Nähe der Insel Mallorca Zuflucht gesucht. Die Meldung von der Katastrophe ist vom Marineministerium bestätigt worden; weitere Einzelheiten fehlen noch.

Madrid, 11. Febr. Der Untergang des Dampfers „General Chaney“ erfolgte an der Nordküste von Minorca in der Nähe von Ciudadela, wo auch der einzige überlebende Passagier, ein Zollbeamter, geborgen wurde. Der Dampfer, der 87 Passagiere und eine aus 47 Köpfen bestehende Besatzung an Bord hatte, wurde 1891 erbaut und war eines der größten Schiffe der Algier-Marseille-Linie der „Compagnie Generale Transatlantique“.

Verantwortlicher Redakteur: S. Paul, Altensteig.

Dünn säen, aber stark düngen soll nach dem heutigen Stand unserer Erfahrungen die Richtschnur bei jeder Feldbestellung sein. Durch jahrelange Bodenreicherung mit 8-10 dt Thomasmehl pro Hektar neben entsprechender Kali- und Stickstoffdüngung ernten viele Landwirte schon auf leichtem Heideboden 30-35 dt Hafer vom Hektar, häufig sogar auch noch mehr.

Gedenket der hungernen Vögel!

A. Kameralamt Altensteig.
Aufforderung zur Bezahlung der Einkommen- und Kapitalsteuer.

Nachdem am 1. Februar die Einkommen- und Kapitalsteuer für 1909 im vollen Betrag verfallen ist, werden die Steuerpflichtigen an die **alsbaldige** Bezahlung.

spätestens bis 15. Februar ds. Js.

erinnert.
Die Bezahlung hat in Altensteig an das A. Kameralamt, in den übrigen Gemeinden an die A. Ortssteuerämter zu erfolgen.

Gegen die Säumnigen wird nach Ablauf des Termins ohne weitere Zahlungserinnerung alsbald zwangsweise Beitreibung eingeleitet.

Altensteig, den 2. Februar 1910.

Kameralverwalter Fromlet.

Bernsd.



Ein Wohnhaus

mit oder ohne Schener und Stall, Keller, Baum- und Gemüsegarten in der unteren Stadt neben Philipp Wurster, Bäder, ist sogleich oder später zu vermieten. Auskunft erteilt

Philipp Wurster.

Altensteig-Stadt.
25-30 Ctr. gut eingebrachtes Ackerheu und Oehmd

franko städt. Farrenstall sucht zu kaufen und nimmt schriftl. Offerte bis 15. ds. Mts. entgegen die

Stadtpflege.

Den 10. Febr. 1910.

A. Forstamt Simmersfeld.
Papierholz- und Brennholz-Berkauf.

Am Montag, den 21. Februar vorm. 10 Uhr im „Dösch“ in Simmersfeld aus Staatswald I Rohthalbe Abt. 2 Kleinenzhalbe, III Gitele Abt. 2 Rlenhärtdle, 6 Hirschsprung, 7 Saatschule; IV. Engwald Abt. 10 Hummelberg, 13 Katberg, 29 Winterthalbe; V Spielberg Abt. 6 Reckeneich; VI Hagwald Abt. 2 Gähnerneß. Am Suchen: 96 Scheiter, 5 Prügel, 89 Anbruch; Nadelholz: 531 Ruzel u. Koller, 18 Scheiter, 71 Prügel, 411 Anbruch.

Bankeommandite Horb
Carl Weil & Co.

Horb a. N.

Bildechingerstrasse 388 (Hotel Krono.)

Telefon No. 78. Post-Check-Conto Stuttgart No. 2267

Giro-Conto bei der Württembg. Notenbank, Stuttgart.

An- u. Verkauf von Wertpapieren zu den billigsten Bedingungen.

Fachmännische Auskunft.

Diskontierung u. Jacasso von Wechseln. Conto-Corrent-Verkehr mit und ohne Credit-Gewährung.

Provisionsfreie Check-Conti mit hoher Zinsvergütung.

Auszahlungen nach Amerika und allen überseeischen Plätzen.

Controlle von verlosbaren Wertpapieren und Einlösung derselben, sowie von fremden Geldsorten, Dividendenscheinen und Coupons stets mehrere Wochen vor Verfall.

Aufbewahrung und Verwaltung offener Depots. Kostenfreie Vermietung von Safes unter Selbstverschluss der Mieter.

Nichelberg, Gerichtsbezirk Calw.

Verkauf von Waldungen.

Der Unterzeichnete bringt im Auftrag der

1. **Dorothea Wurster** geb. Schleich, Ehefrau des Bauers David Wurster dahier,
2. **Friederike Frey** geb. Schleich, Wittve des Bauers Friedrich Frey in Meistern,
3. **Maria Schleich** geb. Hanfmann, Wittve des Bauers Georg Schleich in Hühnerberg,
4. **Luisa Kalmbach** geb. Schleich, Wittve des Bauers Karl Kalmbach in Wörnersberg,
5. **Barbara Bäuerle** geb. Schleich, Ehefrau des Bauers Christian Bäuerle dahier,
6. **Michael Schleich**, Bauers in Meistern.

am **Samstag, den 19. Februar 1910**
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus in **Nichelberg** folgende Grundstücke im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Grundbuchbest. Nr. 119			
Abt. I Nr. 1 Parz. Nr. 297/1	4 ha 84 a 67 qm	Nadelwald im Hölgrund	
2	297/2	28 . 95	Nadelwald im Hölgrund
3	298	5 . 19 . 43	Nadelwald im Hölgrund
4	299/1	2 . 61 . 38	Nadelwald im Hölgrund
5	299/2	1 . 61 . 38	Nadelwald im Hölgrund
Grundbuchbest. Nr. 121 Abt. I Nr. 1			
die Hälfte an Parz. Nr. 181	2 ha 18 a 08 qm	Nadelwald in Kleinmauer	
Grundbuchbest. Nr. 130			
Abt. I Nr. 1 Parz. Nr. 161	50 . 52	Nadelwald in Kleinmauer	
2	164	2 . 99 . 42	Nadelwald in Mäbern
3	283	1 . 31 . 62	Nadelwald im Hölgrund
4	284	1 . 32 . 33	Nadelwald im Hölgrund
5	287	1 . 64 . 87	Nadelwald im Hölgrund

Diese sind Liebhaber eingeladen mit dem Bemerkten, daß eine weitere Versteigerung der hier vor beschriebenen Grundstücke nicht stattfindet. Bei beschriebenen Angebot wird nach Schluß der Versteigerungs-Verhandlung der Zuschlag erteilt werden.

Den 10. Februar 1910.

J. A.

Ratschreiber: **Schultheiß Frey.**



Einschreiben

in Ihre Gedächtnis müssen Sie sich, daß es lose ausgemogelten Kathreiners Malzkaffee nicht gibt. Zwischen Malzkaffee und Malzkaffee ist ein Unterschied wie Tag und Nacht! Eoer Malzkaffee ist vielfach weiter nichts wie gebrannte Gerste. Der echte Kathreiners Malzkaffee kommt nur in geschlossenen Paketen mit Bild des Pfarre Kneipp zum Verkauf und bietet die sicherste Garantie für Wohlgeschmack und Reinheit. Man achte auf die bekannte Packung! es gibt Nachahmungen!

Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle

Orangef Stern
Blau Stern
Rot Stern
Violett Stern
Grün Stern
Braun Stern

Sternwollen!

Wir sind die einzigen Herstellerinnen bei Norddeutschen Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei in Bahrenfeld. Zu haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich, wird die Fabrik Direktion a. Handlungen nach.

Altensteig.

Am **Mittwoch, den 16. d. M.**
(Dienstag)



Mehel-Suppe

wozu freundlichst einladet
Friedr. Seeger, Bäcker u. Wirt.

Altensteig.

Meiner werthen Kundschaft bringe ich zur Kenntnis, daß ich **nicht von hier wegziehe**, sondern vom **1. April** ab mein Geschäft im Hause des Herrn **G. Schneider** weiterführe.

W. Burghardt
Frisent.

Altensteig.

Heute **Samstag** abend

Verjammung der Renjahrsjänger im Ratskeller.

Mehrere Sänger.

Wegen Erkrankung meines seitherigen Lehrlings findet ein kräftiger

Junge

sofort oder bis Ostern günstige Lehrstelle bei

Jakob Klais
Bau- und Möbelschreinerei
Altensteig.

Ein fleißiges, ehrliches

Mädchen

sucht auf 1. März eventl. 1. April für kleineren Haushalt etc. bei gutem Lohn.

Wer? — sagt die Expedition d. Bl.

Gesucht

wird auf 1. April gegen hohen Lohn ein kräftiges, fleißiges

Mädchen

das schon gebient hat und kochen kann. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Altensteig.

Ein ordentlicher, kräftiger

Junge

der Lust hat, die **Brot- u. Feinbäckerei** in Stuttgart gründlich zu erlernen, findet auf 1. Mai Stelle. Näheres zu erfahren b. d. Exp. d. Bl.

Spielberg.

Ein jüngerer nächster fleißiger

Knecht

kann sofort oder in 14 Tagen eintreten.

Steck zum Döfen.

Ein

Biehfüterer

der melken kann und in der Landwirtschaft mithilft, findet gute Stelle! bei wem? — sagt die Exped. d. Bl.

Breitenberg D.-A. Calw.

Langholz-Submission

auf das hiesige pro 1910 anfallende Gemeinbelangholz:



Es sind zunächst: 10 Stück I. Kl. mit 31,00 Fm.; 22 Stück II. Kl. mit 40,36 Fm.; 136 Stück III. Kl. mit 155,68 Fm.; 126 Stück IV. Kl. mit 79,87 Fm.; 142 Stück V. Kl. mit 69,87 Fm.; 21 Stück

VI. Kl. mit 6,27 Fm. — Sägholz I. Kl. 1 Stück mit 1,76 Fm., dto. II. Kl. 39 Stück Tannen mit 39,05 Fm. — Aus

Durchforstung zunächst 157 Stück mit 53 Fm. — Insgesamt also zunächst ca. 497 Stück mit 423,47 Fm., wozu noch ca. 200 Stück mit 250 Fm. La. u. Fl. als Sommerholz anfallen werden.

Angebote in ganzen und $\frac{1}{10}$ Prozenten der staatl. Tage sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis zum **15. Februar** an das Schulth.-Amt Breitenberg einzureichen.

Die Eröffnung und der Zuschlag erfolgt am **16. Februar**, Vorm. 11 Uhr, in öffentlicher Sitzung auf dem Rathause in Breitenberg.

Die speziellen Verkaufsbedingungen sind beim Schulth.-Amt in Breitenberg einzusehen.

Auszüge sind bei der Forstverwaltung in Leinach rechtzeitig zu bestellen.

Gemeinderat.

Schernbach.

Codes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unsere liebe treubeforgte Mutter, Schwägerin und Großmutter und Schwester

Luisa Frey Wtw. geb. Koch
im Alter von 75 Jahren heute mittag $\frac{1}{2}$ Uhr nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung **Sonntag** nachmittag 1 Uhr.

Göttelfingen.

Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit und dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luisa Schmierle

für die so zahlreiche Leichenbegleitung von Nah und Fern, die trostreichen Worte des Herrn Pfarre Adgel und den erhabenden Gesang der Herren Lehrer mit ihren Schülern sowie des verehel. Kirchenthor's sagen herzlichen Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

persil

läßt Spitzen, Gardinen, Ballet, Wäsche, Seide, Stickereien etc., überhäut

alle zarten Stoffe beim Waschen wieder wie neu werden! Denkbar gründlichste Reinigung bei größter Schonung und Erhaltung des Gewebes. Usbarall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekanntes

Henkels Bleich-Soda.

Golhaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 eröffnet.

Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für das Jahr 1909 beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuss:

74 Prozent

der eingezahlten Prämien.

Die Mitglieder empfangen ihren Ueberschuss-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung oder des Versicherungsjahres durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 11 der Satzung bezeichneten Ausnahmefällen aber bar durch die unterzeichnete Agentur.

Altensteig, im Februar 1910.

Hermann Kaltenbach,
Silberwarenfabrikant.

Altensteig.

Bringe meine

Blumenbinderei

in **Butets, Kränzen, Palmzweigen etc.**

in jeder Preislage und Ausführung in empfehlende Erinnerung.

Bestellungen nach Auswärts werden pünktlich ausgeführt.

Gustav Ziesle
Handelsgärtner.

Magold.

Wir empfehlen unseren selbstgekelterten, garantiert reinen



Italiener Wein
von Cerignola u. von Bari.

Beide Weine sind von hervorragender Qualität, mild und kräftig und eignen sich sowohl als Tafelwein, speziell aber zum

Verschnitt für den bevorstehenden Ablass.

Preise sehr billig. Proben stehen gerne zu Diensten.

Paul Schmid
Knodel z. Köhle

Liegender Löwen-Tabak Einhorn-Tabak

Ist nur dann echter Böniger-Tabak, wenn das Paket die Unterschrift trägt:
Arnold Böniger in Duisburg
am Rhein.

Dünn säen, aber stark düngen!

Auch für die Frühjahrsbestellung mache sich jeder Landwirt diesen von Wissenschaft und Praxis als richtig anerkannten Ratsschlag zur Regel.

Starke Thomasmehldüngung

verdient bei den diesjährigen billigen Thomasmehlpreisen ganz besondere Berücksichtigung.

Garantiert reines und vollwertiges Thomasmehl liefert nachbenannte Firma nur in plombierten Säcken mit Schutzmarke und mit Gehaltsangabe versehen.

Thomasphosphatfabriken
Stern-Mark G. m. b. H., Berlin W. 35 Stern-Mark

Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen oder direkt an die vorgenannte Firma.

Altensteig.
Gemüse

- Blumenkohl
- Rosenkohl
- Winterkohl
- Blaukraut
- Schwarzwurzel
- Sellerie
- Salat etc.

empfiehlt stets frisch

Gustav Ziesle
Handelsgärtner.

Altensteig.

Wein frisch sortiertes Lager in

- Bukskin
- Kammgarnstoffen
- Cheviot
- halbw. Bukskin
- Halbtuch
- engl. Leder
- Hosenzeuge

sowie eine Partie

Reste

zu **Konfirmanten- und Knabenanzügen**

geeignet, empfehle zu billigen Preisen.

G. Frit.

Pfalzgrafenweiler.

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene

Schuhmacher-Mähmaschine

wird zu äußerst billigem Preise abgegeben.

Karl Kern
Schlosserei.

Auch kann ein ordentlicher

Lehrjunge

bis Frühjahr in die Lehre treten bei **Obigem.**

Es gibt kein besseres Hausmittel

gegen **Husten**

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza od. Krampfhusten etc. als **Carl Nill's** alleinst. echte Spitzwegerich

Brustbonbons

Nur echt in Paketen à 10 u. 20 Stk mit dem Namen Carl Nill zu haben in Altensteig bei: J. Bühler jr.; in Böfingen: J. Broß; in Gohausen: Th. Kall; in Simmersfeld: J. A. Braun u. Ernst Scholz.

Resten

und zurückgesetzte Coupons von Herren- und Knaben-Anzugstoffen in allen Längen enorm billig! Verlangen Sie durch Postkarte sof. Restermuster. Tuchfab. Lehmann & Ahmt, Spremberg, Postfach 59.

Altensteig.

la. Allg. Limburgerkäse
1/4, 1/2, 3/4 reif zu 38, 40, 42 Pfg.

ff. vollfette Stangenkäse

1/2-durchreif zu 40, 42, 44 Pfg.

in Kästen von 30, 40, 50 Pfund

bei 10 Pfd. Abnahme je 2 Pfg. höher

empfiehlt:

Chr. Burghard jr.

Bruchleidende!

Die größte Erleichterung bei vollständiger Sicherheit bietet unter Garantie mein bei Tag und Nacht tragbares

Bruchband „Extrabequem“

ohne Feder. Eigenes Fabrikat. Zahlreiche Zeugnisse. Leibbinden, Geradhalter, Gummistrümpfe, Federbruchbänder von M. 3.— an. Bestellungen nach Muster werden entgegengenommen in

Magold Dienstag 15. Febr. 2—5 Uhr Hotel z. Köhle.

Bruch-Spez. Dr. Bogisch, Stuttgart, Schwabstr. 38a. Begr. 1894.

Altensteig.

Wir suchen auf Ostern einige intelligente

Lehrlinge und Lehrlinchen

unter günstigen Bedingungen.

Silberwarenfabrik Lux & Weiß.

Gesuche nimmt entgegen

Geschäftsführer **Maisbacher.**

Von großem Vorteil für jede Haushaltung sind



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2—3 Teller Suppe. Nur mit Wasser in kürzester Zeit zubereiten. In den verschiedensten Sorten (und stets frisch bestend) empfohlen von

J. Wurster, Speyerfeldg.

Asthma

Atemnot

durch die so lästige Bronchial-Katarrheerkrankung, sowie qualender Husten, finden schnelle und sichere Linderung durch **Dr. Lindenmeyer's Salusbonbons.**

Zugleich ein gutes Magenmittel, garantiert unschädlich. In Schachteln à M. 1.— in der Apotheke in Altensteig.

Durchlöcherter Kochgeschirre, auch Glas und Porzellan repariert man mit ca. 2 Pfg. Unkosten dauerhaft und gebrauchsfähig mit

Almadol.

Preis per Beutel 35 Pfg.

Allein zu haben bei

A. Gensler sen., Altensteig.

Bildhübsch

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiche samtartige Haut und blendend schöner Teint

Was dies erzeugt die allein echte

Stekerpferd-Milch-Beise

v. Bergmann u. Co., Radebeul

A St. 60 Pf. bei Apotheker Schiler u. Johs. Kaltenbach.

Kirchliche Nachricht.

Donntag, 13. Febr. (Endesbucht)

Co. Gottesdienst um 9 1/2 Uhr.

Das Opfer ist für den Kirchlichen Hilfsfonds bestimmt. Um 11 u.

12 Uhr Sonntagsschule. Um 1 1/2 Uhr

Christenlehre mit den Töchtern.

Im Anschluss daran Beichte und

b. Abendmahl. Am Mittwoch

Abend um 7 1/2 Uhr ist Bibelstunde

im Saal.

Methodisten-Gemeinde.

Sonntag, 13. Febr. vorm. 9 1/2 Uhr

Predigt, mitt. 12 Uhr Sonntagsschule,

nachmittags 2 Uhr Jungfrauenverein, abends 7 1/2 Uhr

Predigt.

